

Der Kriegsjahrestag — ein Opfertag. Zum 26. Juli.

In dem Kriege der europäischen Völker, der am 28. d. nun schon ein Jahr lang andauert, hat jeder einzelne sein Opfer gebracht. Der eine das größte, sein Leben, der andere hat geringeres hingegeben, aber die Reichsten, wie die Armsten haben ihre Hilfe dem Vaterlande geliehen, sonst wäre dieser Krieg und dieses Durchhalten nicht möglich geworden. Die Monarchie ist dank dieser Opferfreudigkeit in einer günstigen Lage.

Die Truppen haben Wunder an Tapferkeit verrichtet und die zurückgeblieben waren, haben die Sorge für die Verwundeten und Kranken, für die Kriegskrüppel und für die Hinterbliebenen der Gefallenen übernommen. Mehr und mehr hat man es erkannt, welche große Pflichten jenem Teil der Bevölkerung erwachsen, der nicht mit der Waffe sich des Feindes erwehrt. Die aufgebrachten materiellen Mittel haben den Kriegern draußen manche Sorge abgenommen, aber was bedeuten sie in dem Verhältnis zu den vielen Entbehrungen, die sich der Soldat im Felde an jedem Tage auferlegen muß.

Wie kaum ein anderer Tag eignet sich nun der bedeutungsvolle Jahrestag des Beginnes des großen Krieges für jeden dazu, um nach Maßgabe des Könnens seine Opferwilligkeit zu äußern.

Wie in dem verbündeten Deutschen Reich der 1. August zum Ausgangspunkt einer großen Sammlung für Kriegsfürsorgezwecke genommen wird, so muß auch bei uns jeder einzelne am Jahrestag der Kriegserklärung, am 26. Juli, sich des schweren Moments bewußt sein, der mit diesem Tage einsetzte.

Im ernstesten Gedanken an die Leiden, die der Tag gebracht, sollen wir uns alle zu einem Opfer bereit finden, das unserm tapfer verteidigten Vaterland zugute kommen soll. In welcher Form das immer geschieht, bleibt dem einzelnen überlassen. Mag er nun seine Sorge dem Roten Kreuz oder für die Helden an der Front widmen, oder sich einer Kriegswaise annehmen wollen, stets wird er so werktätige Hilfe leisten können und ein treuer Sohn seiner Heimat sein.

In der ganzen Monarchie wird an diesem Tag die Aufforderung an die Bevölkerung gerichtet werden, den 26. Juli in diesem Sinne als Opfertag zu begehen und dem Appell wird — dies darf bei dem patriotischen Sinne aller Bewohner Österreich-Ungarns mit Bestimmtheit vorausgesetzt werden — das erwartete Resultat nicht versagt bleiben.

Tagesneuigkeiten.

Ernennungen.

Der königl. ungarische Finanzminister ernannte den Lugoser Rechnungspraktikanten Johann Kurjak bei der der Lugoser königl. ung. Finanzdirektion zugeteilten Rechnungsabteilung mit Belassung auf seiner jetzigen Station in der XI. Gehaltsklasse zum provisorischen Rechnungsbeamten und ernannte an seine Stelle den Pancsovaer Einwohner Miklea Sofronie zum provisorischen Rechnungspraktikanten.

Abancement.

Der Rechnungsbeamte bei der Lugoser städt. Buchhaltung, Leutnant beim 20. Feldkanonen-Regiment, wurde zum Oberleutnant befördert.

Auszeichnung.

Leutnant Sigmund Bloch, ein Bruder des hiesigen Kaufmannes Alfred Bloch, wurde mit dem silbernen Verdienstkreuz zweiter Klasse dekoriert.

Der Mittags Schnellzug.

Der Mittags Schnellzug, der für uns so wichtig war, schon deshalb, weil er von Temesvár aus einen Anschluß nach Budapest hatte, und auch deshalb, weil wir die Post nachmittag wieder mit dem Nachmittagszuge bekommen werde. Die Neueinstellung des Schnellzuges ist sowohl das Verdienst des Temesvárer Chefs der Betriebsleitung, jedoch hat sich hierum bekanntlich auch Vizegespan Aurel v. Jssékusz viel bemüht.

Todesfall.

Am 20. d. M. verschied hier nach langen, schweren Leiden der Agent Sidor Morvay im 49. Lebensjahre und nach 24jähriger glücklicher Ehe. Das Leichenbegängnis des Verstorbenen hat Donnerstag den 22. d. M. stattgefunden.

Aus dem Karansebeser Stadthause.

In der dieser Tage stattgehabten Sitzung der Repräsentanz der Stadt Karansebes wurde beschlossen, zu der Erbauung des Lugoser Asyl für Invaliden und Kriegswaisen 10.000 Kronen votieren. An Stelle des pensionierten ersten Magistratsrates Bafius wurde der zweite Magistrat M. Dobosan gewählt.

Bei Epidemien
und allen
Infektionskrankheiten
bewährtes Vorbeugungsmittel.
Mattoni's
Giesshübler
Sauerbrunn

Ein geriebener Bauer.

Der Almasaer Bauer Simon Badariu erfreute sich in seinem Dorfe großer Popularität und stand da er ein welterfahrener Mann war, ja sogar schon im Zuchthause saß, im Rufe eines einflußreichen Mannes. Dies ausnützend entlockte Badariu dem Nikolae Popovics und der Frau Michael Table unter der Vorspiegelung, daß er ihre Söhne militärfrei machen werde, je 101 Kronen. Als er aber das Geld schon hatte, kümmerte er sich um die ganze Angelegenheit nicht weiter. Die Geprellten machten hierauf die Anzeige und der königl. Gerichtshof verurteilte den Badariu wegen Betruges zu 6 Monaten Gefängnis.

Der Reis wird teurer.

Da der Reis wieder teurer wurde, verlangten die Kaufleute beim Magistrat eine höhere Preisfeststellung. Der Magistrat überzeugte sich von der Stichhaltigkeit des Verlangens und stellte den Maximalpreis des Rangonreises bei en gros Preisen mit 2 K. 15 H., den Detailpreis mit 2 K. 36 H. fest.

Ein großes Unglück

ist die Kindersterblichkeit im Sommer, wenn die frische Milch schnell verdirbt und die armen kleinen Säuglinge keine verlässliche Nahrung haben können. Jede vorsichtige Mutter wird daher bei Zeiten den Versuch machen, ihrem kleinen Liebling das altbekannte Nestle'sche Kindermehl zu geben, das von den Kleinen vorzüglich vertragen wird und dabei auch billig ist. Probedose gratis durch: Nestle's Kindermehl-Gesellschaft, Wien I., Biberstraße 16 U.

Zur Beachtung!

Der Bürgermeister bringt den Interessenten zur Kenntnis, daß die im Mannschaftsstande während des Krieges invalid gewordenen Soldaten, ferner die Angehörigen oder Hinterbliebenen der zum Mannschaftsstand gehörenden im Kriege Gefallenen, Verschollenen oder Gestorbenen können, wenn sie glaubwürdige Dokumente beibringen, während der Kriegsdauer und noch 6 Monate nach dessen Beendigung eine Unterstützung beanspruchen. Diejenigen, welche im Sinne dieser Kundmachung eine Unterstützung beanspruchen können, mögen sich behufs Konfektion beim Magistratsrat Fritz Pauk melden. Invalide haben den Befund der Superarbitrierungskommission beizubringen. Die Vereinerächtigung seiner Arbeitsfähigkeit durch seine Verwundung muß der Invalide durch ein ärztliches Zeugnis bestätigen.

Die erste Post aus Lemberg.

Gestern traf in Budapest die erste Post ein. Die Briefe enthalten zumeist Bestellungen von Konfektionen und Kleiderwaaren. Die ersten Briefe aus der befreiten Hauptstadt Galiziens lösten in der Kaufmannswelt lebhafteste Freude aus.

Telefon der Redaktion u. Admin. 300

OLYMPIA

Drei Datums:

Dienstag den 27. Galispiegel des Budapest Royalorfeum.
Donnerstag den 29. Excelsior, die mächtigste Filmkreierung der Welt.

Freitag — Samstag den 30. und 31. d. «Der Solem» die grandioöse Sensation mit Paul Wegener in der Hauptrolle.

Zum **Drusch**
und **Getreide-**
einheimfung
nötige

Leihfäcke
und **Plachen**

sind zu günstigen Bedin-
gungen zu haben bei

DESIDER HAVAS
LUGOS. —: Telefon 300.

Issekuj jun. in heimatlicher Erde.

Wenn auch tot — wenn auch leblos — doch in heimatlicher Erde, näher zu uns, im hiesigen Friedhofe wollten sie ihn haben, den heldenhaften, einzigen, innigst geliebten Sohn, den Märtyrer des Weltkrieges. Näher — wenn auch im kühlen Grabe —, damit sie hinauspilgern können . . . oft . . . oft . . ., um mit frischen Blumen sein Grab zu schmücken, um mit heißen Tränen sein Grab zu nezen. Samstag vormittag wurde die sterbliche Hülle vom Bahnhofe, wo der Sarg mit dem Frühzug angekommen war, von einer überaus großen Schar von Freunden und Verehrern der leidtragenden Familie zur Totenkapelle des röm.-kath. Friedhofes geleitet, von wo er nachmittag um 5 Uhr zur ewigen Ruhe bestattet wurde.

Dekorierter Offiziere.

Der hier noch im besten Andenken stehende Oberst Johann Meitz wurde von Sr. Majestät in Anerkennung seiner ausgezeichneten Dienste mit dem Orden der eisernen Krone 1. Klasse mit der Kriegsdorierung ausgezeichnet.

Der Landsturmoberleutnant Bela Csicsin, der früher schon das Signum laudis am weiß-roten Bande erhielt, wurde mit dem militärischen Verdienstkreuze ausgezeichnet.

Arbeiterlos.

Der Fabrikarbeiter Josef Klueserits war in der Neukarantäner Holzfabrik beschäftigt. Am 20. d. war er bei der Rotationsfäße beschäftigt und warf die zersägten Holzstücke neben das Schutzbrett. Das eine Holzstück fiel zufällig aufs Schutzbrett, dies stürzte auf die Rotationsfäße und diese versetzte dem Klueserits einen solch vehementen Schlag auf den Kopf, daß dieser sofort verschied.

* **A Borszéki Madonna savanyuviz** kitűnő asztali víz. Bornak, pezsgőnek fűszere, vasmentes, a bort nem feketíti. Kapható minden fűszerüzletben, kávéházban és vendéglőben.

Beim Unterrichtsminister

erschien eine Deputation des Landesvereines der weiblichen Beamten unter Führung der Präsidentin Janfa Gergely. Die Deputation hat den Minister u. A., die Tätigkeit der Privatschulen scharf zu kontrollieren und Vorbedingungen für Privatschulen festzusetzen, ferner in Budapest eine Handelsschule für Frauen errichten zu lassen. Minister Dr. Bela v. Janovich versprach, die Wünsche der Deputation in wohlwollende Erwägung ziehen zu wollen.

Aufnahme in das D. M. K. E. Internat zu Szeged.

In das Internat werden für das nächste Schuljahr 200 Zöglinge aufgenommen. Als Kostgeld sind monatlich 60 K, als Aufnahmegebühr 40 K zu zahlen. Die Aufnahmesuche, mit Schul- Gesundheitszeugnis und Impfungsschein versehen, sind bis 10. Juli an die Direktion zu richten. Das Internat ist modern eingerichtet und liegt im Mittelpunkt der Stadt. Nähere Auskunft erteilt bereitwilligst die Direktion (Adresse: D. M. K. E. Internat, Szeged.)

Telegraphische Geldsendungen nach Rußland und Serbien.

Vom Gemeinsamen Zentralnachweisbureau des Roten Kreuzes, Auskunftsstelle für Kriegsgefangene (Abteilung E, 1. Bezirk, Graben Nr. 17), wird bekanntgegeben, daß telegraphische Geldsendungen sowohl nach Rußland, als auch nach Serbien an unsere Kriegsgefangenen und Internierten übernommen werden. Der Geldbetrag ist unter genauer Angabe des Namens, der Charge, des Regiments und des Ortes der Kriegsgefangenschaft (bei Rußland auch des Gouvernements) beziehungsweise des Internierungsortes des Adressaten in Kronenwährung an das Gemeinsame Zentralnachweisbureau, Auskunftsstelle für Kriegsgefangene, 1. Bezirk, Graben Nr. 17, einzusenden. Die Auszahlung des Geldbetrages erfolgt in der Währung des betreffenden Landes, in dem sich der Kriegsgefangene oder der Internierte befindet. Es wird insbesondere ersucht, die erforderlichen Angaben auf dem Abschnitte der Postanweisung, mittels der das Geld an das Gemeinsame Zentralnachweisbureau zu senden ist, in jedem Falle genau anzugeben und sich hierbei nicht etwa auf ein vorhergehendes oder nachfolgendes Schreiben zu berufen. Die Geldanweisung wird nämlich nur dann übernommen, wenn sie gleichzeitig die genauen Daten enthält. Die Kosten für die telegraphische Überweisung von Geldbeträgen, die sich sowohl für die Sendung nach Rußland, als auch nach Serbien auf sechs Kronen belaufen, sind mit der gleichen Postanweisung zu übermitteln.

Reisepässe zwischen Oesterreich-Ungarn und Deutschland notwendig!

Die „Korr Wilhelm“ schreibt: Ungeachtet der wiederholten Verlautbarungen in den Tagesblättern ist im reisenden Publikum noch immer vielfach die Meinung verbreitet, daß im Verkehr zwischen Oesterreich-Ungarn und Deutschland ein Reisepaß nicht notwendig sei. Zur Vermeidung der an der Reichsgrenzen den Reisenden dadurch erwachsenden Unannehmlichkeiten wird neuerlich darauf aufmerksam gemacht, daß bei Reisen nach Deutschland für jede Person, die das 14 Lebensjahr überschritten hat, bei Reisen nach Bayern schon für jede über 10 Jahren alte Person, ein vorschrittmäßiger Paß mit Photographie und für männliche Personen im Alter von 17 bis 50 Jahren überdies eine Grenzübertrittsbewilligung erforderlich ist.

Sensationswoche in der Olympia.

Die nächste Woche bringt in der Olympia eine Fülle von Sensationen. Dienstag wird das Budapest Royal-Orfeum gastieren. Von den Mitgliedern sind besonders hervorzuheben Harry Willi, Mitglied des Berliner Wintergartens und Gusti Edelmann, Subrette des Wiener Ronacher-Etablissements; ferner Suwadi, Abrai, Sandor Franci, durchwegs erst-rangige Zugkräfte, deren Namen beim Budapest Publikum einen guten Klang haben. Nach der Vorstellung findet ein Herrenabend mit Parfettänzen und Solonummern statt. Donnerstag wird die mächtigste Filmkreation „Exzellior“ wiederholt. Endlich gelangt Freitag und Samstag die größte Filmattraktion „Der Golem“, mit Paul Wegener in der Hauptrolle, die Wegener selbst geschrieben und arrangiert hat.

Postsendungen für Kriegsgefangene und Internierte.

Handelsminister Baron Johann Sarkanyi hat mit Rücksicht auf die über die Postmanipulation der Sendungen für Kriegsgefangene und Internierte laut gewordenen Beschwerden eine strenge Verordnung an die Postämter des Landes ergehen lassen. Der Minister verweist darauf, daß es menschliche und patriotische Pflicht der Beamten sei, den Verkehr mit den Kriegsgefangenen zu fördern. Besonders gilt dies für die einfacheren Leute, die die Post bisher nicht besonders in Anspruch genommen haben und daher in deren Manipulation nicht bewandert sind. Der Minister macht es den Postbeamten zur Pflicht, dem Publikum über die Sendungen an Internierte und Kriegsgefangene die erforderlichen Aufklärungen zu erteilen und den Aufgebern bei der Adressierung und Packung der Sendungen behilflich zu sein, da sie dadurch eine humanitäre und patriotische Pflicht erfüllen.

Erhöhung des Maximalpreises für Zucker.

Die Regierung stellte den Maximalpreis für Zucker von dem bisherigen Grundpreis per K 87 auf K 96.50 fest.

Élet és halál

kérdése fölött dönt
akkor, ha jól vá-
lasztja meg min-
dennapi italát! ::
Különösen járvá-
nyok idején hasz-
nos ez a figyelmez-
tetés, hiszen a ti-
fusznak, a kolerá-
nak az egészség-
telen ivóvíz a leg-
veszélyesebb
terjesztője.

**Ha BORSZÉKI savanyu-
vizet iszik, távol tartja ma-
gától az ilyen betegségeket.**

Staatliche Unterstützung für Kriegerfamilien.

Der Honvedminister hat an die Municipalbehörden eine Zirkularverordnung erlassen, in welcher angeordnet wird, daß den Familien jener, dem Mannschaftsstande angehörenden ungarischen Staatsbürger, die gefallen, verwundet oder verschollen sind, die staatliche Kriegsunterstützung sowohl während der Dauer des Krieges, als auch sechs Monate nach Friedensschluß ausbezahlt werde. Im Notfalle können provisorische Unterstützungen aus Staatsmitteln gewährt werden. Der Honvedminister weist die Verwaltungsbehörden an, diese Angelegenheiten mit dem größten Wohlwollen zu erledigen.

Unfall.

Der Jaggyvaer Insasse Georg Wanninger fuhr mit seiner Gattin und seinem Sohne aufs Ackerfeld. Die Ochsen wurden in der großen Hitze ungeduldig und es war Gefahr im Zuge, daß sie den Wagen in den Graben stürzen. Da sprang der Sohn des Wanninger vom Wagen und stellte sich vor die Ochsen, um sie zum Stehen zu bringen. Zur selben Zeit wollte auch Frau Wanninger abspringen, strauchelte aber und fiel so unglücklich in den Wagen, daß ihr die dort liegende Sense das Herz durchbohrte. Die arme Frau starb sofort.

Landesorganisation der Arbeitsvermittlung für Invalide.

Bekanntlich hat es das Unterstützungs- und Platzierungsamt für invalide Soldaten unternommen, die Arbeitsvermittlung für unsere Invaliden zu besorgen. Das Amt ist mit dem Ausbau seiner Landesorganisation fertig und in ganz kurzer Zeit wird es in Ungarn keine Stadt oder Gemeinde ohne ein lokales Organ dieses Amtes geben. Das Programm des Amtes ist: die Invaliden tunlichst im Rahmen ihrer alten Beschäftigung unterzubringen. Hierzu ist natürlich die Hilfe der Gesellschaft nötig, denn für die leider zahlreichen Invaliden kann nur dann genügende Arbeitsgelegenheit gesichert werden, wenn jedermann in dieser Beziehung seiner Pflicht entspricht. Das Amt hofft, daß es keine Fabrik, Handelsfirma, Domäne geben wird, die nicht ein, zwei Invaliden anstellen wird, denn von den Arbeitgebern ist das kein Opfer, sondern die heiligste Pflicht denen gegenüber, die in der Verteilung unserer Vaterlandes einen Teil ihrer Arbeitsfähigkeit verloren haben. Die größeren Banken und Versicherungsinstitute müssen hier geradezu beispielgeben vorgehen und all jene Stellen, deren Arbeitskreis auch mit einem Arm oder mit einem Fuße bewältigt werden kann, unbedingt der Verminderten Arbeitsfähigkeit vorbehalten. Jeder, der einen Invaliden beschäftigen will, und Invalide, die eine Stellung suchen, mögen sich vorläufig an das Budapest Bureau des Vermittlungsamtes (VI., Andrássystraße 8) wenden.

Neue Feldpostmarken in den okkupierten Gebieten.

Die österreichische Kriegsmarkenverwaltung hat für die Postanstalten in den von unsern Truppen besetzten Gebieten neue „Feldpostmarken“ herausgegeben, die vom 20. d. an bei der Postwertzeichenverschleißstelle des Hauptpostamtes in Wien (I. Bezirk, Postgasse Nr. 10) für Briefmarkensammler und -händler verkauft werden. Die bisherigen Feldpostmarken sind, insofern der Vorrat reicht, gleich den ungarischen und bosnischen Kriegsmarken, bei der vorbezeichneten Stelle erhältlich.

C SIPKEÁRUHÁZ

LUGOS, Király-utca 6. szám alatt.

Évi leltár alatt 30 napos olcsó vásárt rendez.

Remek fehér vászon kalapok. Női-, férfi- és gyermekharisnyák még régi árban. Keztyű, csipke, himzés és szalag alkalmi vételek. Batisztgallérok remek minták K 1.50 K 1.90 darabja.

Tanulóleány fizetéssel felvétetik.

720 Kronen Kriegskosten in der Sekunde.

In einer Ansprache, die M. Acland, der Finanzsekretär des Schatzamtes gelegentlich einer zugunsten der Londoner Medizinalschule veranstalteten Versammlung gehalten hat, hat er festgestellt, daß entgegen den Angaben von Lloyd George, die die täglichen Kriegskosten auf 2,100.000 Pfund Sterling veranschlage, die Feindseligkeiten England jeden Tag 2,592.000 Pfund Sterling kosteten. Daraus ergebe sich für jede Sekunde eine Ausgabe von 30 Pfund Sterling (720 Kr.), die bei weiterer Dauer des Krieges voraussichtlich noch wachsen würde.

„Wiener Mode“.

Ein neuer, großer Roman aus der vornehmen Gesellschaft, „Tollkirche“, beginnt im sechsten erschienenen Hefte der „Wiener Mode“. Der Roman ist mehr als nur die Geschichte einer verderblichen Leidenschaft, mehr als nur die Schilderung eines aufregenden Kampfes zweier ungleicher Seelen bis aufs Messer: er leuchtet tief hinab in die Abgründe der Seele und ist ein kostbarer Spiegel verborgener Erkenntnisse. Ein Sensationsroman, aber ein Sensationsroman von höchstem, künstlerischem Werte. — Man abonniert die „Wiener Mode“ in jeder Buchhandlung oder direkt vom Verlage, Wien VI/2, Gumpendorferstraße 87, zum Preise von 3 Kronen 50 Hellern (3 Mark) pro Quartal.

Tödtlicher Unfall.

In der Nachbargemeinde Begafederjes ereignete sich ein höchst bedauerlicher Unfall, dem ein Menschenleben zum Opfer fiel. Der in Militärdiensten als Maschinist zum Druck beorderte Stefan Kis wurde, während er bei der Maschine hantierte, von derselben erfaßt und erlitt hierbei so erhebliche Verletzungen, daß er Freitag früh ins Lugoser Spital befördert werden mußte, wo er aber nach kurzer Zeit den Geist aufgab. Kis wurde auf dem Schlachtfelde vor einigen Monaten von einem Schrapnell am Arm so arg verletzt, daß er operiert werden mußte. Der Bedauernswerte, ein Sohn des hiesigen Bahnunterbeamten Franz Kis, hinterläßt eine Witwe und 2 Kinder.

Ministerpräsident Tísa an den Bauernverein.

Der Südung. landw. Bauernverein hat an den Regierungschef im Interesse der Aufrechterhaltung und Sicherung der Tierzucht und Mastung eine Eingabe gerichtet, wonach die Kukuruz-Requirierung eingestellt und die Kleie den Landwirten gesichert werde. Hierauf erhielt der Verein folgende Antwort:

„Zahl: 3678 Ref. M. E. I. — Auf die am 10. Juli d. J. unter Zahl 1360 an mich gerichtete Unterbreitung, vorstündige ich den löbl. Verein, daß die kön. ung. Regierung auf die im Interesse der Tierzucht und Mastung so hochwichtige Sicherung des Kleienbedarfes Gewicht legen und zur Verwirklichung der diesbezüglichen Wünsche der Tierzüchter die entsprechenden Verfügungen treffen wird. Ebenso wird die Regierung trachten, daß von der heurigen Maisernte zur menschlichen Nahrung nach Tunlichkeit je weniger entzogen und deren größere Teil der landw. Tierzucht zur Verfügung gestellt werde.“

Budapest, den 16. Juli 1915.“

Familien- u. Moden-Zeitung für Oesterreich-Ungarn.

Vielseitigste illustrierte Zeitschrift für die Interessen des Haushalts und der Familie.

Zu bestellen bei der nächsten Buchhandlung zum Preise von 24 h wöchentlich. Wo eine Buchhandlung nicht bekannt ist, bestelle man beim Verlage W. Vobach & Co., Wien I, Georg Koch-Platz 4, Ecke Stubenring. Vierteljährlich bei Zustellung durch die Post K 3.20. Probenummern gratis und franko.

Bitte den Titel der Zeitschrift für die Bestellung genau zu notieren.

Gebrauchsfertige Schnittmuster für die Modenmodelle, in Seidenpapier ausgeschnitten, à 30 Heller nur für unsere Abonnentinnen.

Hirdetmény

A m. kir. minisrerium 2077—915. M. E. sz. a. kelt és a Belügyi Közlöny 1915. évi 33. számában közzétett rendeletével a buzáért, rozsért, kétszeresért, árpáért és zabért követelhető legmagasabb árakat megállapította. Figyelmeztetem a város közönségét, hogy folyó évi július hó 10-étől kezdve a gabonaneműekre eddig érvényben lévő maximális áraitra vonatkozó rendelkezések hatályukat veszítik, s július hó 10-ikétől kezdve a 2077—915. M. E. sz. rendelet korlátain belül lehetséges forgalomba a legszigorubban betartandók. Figyelmeztetem végre a közönséget, hogy aki a 2077—915. M. E. sz. rendeletben foglalt határozmányokat be nem tartja, aki a megállapított maximális áránál drágábban elad vagy vásárol, valamint aki a 2077—915. M. E. rendelettel megengedett mellékszolgáltatáson felül bármily mellékszolgáltatást követel, elfogad, ígér, aki szándékosan vagy gondatlanságból közreműködik a jelen rendelet határozmányainak harmadik személy részéről kiadásának lehetővé tételében, kihágást követ el s az I. foku rendőri büntető bíróságok ellene a legnagyobb szigorúsággal fognak eljárni.

Buza legmagasabb árak 100 kilogrammonként: Július 10-től július 21-ig 40'50 K, július 22-től július 31-ig 39'50 K, aug. 1-től augusztus 10-ig 38'50 K, augusztus 11-től augusztus 21-ig 37'50 K, augusztus 21-től utáni időben 36'50 K. Rozs legmagasabb árak 100 kilogrammonként: július 10-től július 21-ig 32 K, július 22-től július 31-ig 31 K, augusztus 1-től utáni időben 30 K. Kétszeresen legmagasabb árak 100 kilogrammonként: A kétszeresért követelhető legmagasabb ár a kétszeresest alkotó keverékben levő buza mennyiség és rozs mennyiség legmagasabb árának összege. Árpa legmagasabb ára 100 kilogrammonként: Július 10-től kezdve 27'50 K, Zab legmagasabb ára 100 kilogrammonként: Július 10-től kezdve 28 K.

Lugos, 1915 július 12-én.

Dr. Baltescu, polgármester.

A legelőkelőbb

A legmegbízhatóbb

A legjobban szerkesztett

A legnagyobb terjedelmű

A legfüggetlenebb

budapesti napilap

„AZ UJSÁG“

Munkatársai a magyar zsurnalisztika, a magyar irodalom legkiválóbbjai. Felelős szerkesztő: GAJÁRI ÖDÖN. Szerkesztő társ: Dr. ÁGAI BÉLA.

Előfizetési árak:

Egy évre K 32.—
Félévre K 16.—
Negyed évre K 8.—
Egy hónapra K 2.80

AZ UJSÁG előfizetői a DIVAT-SALON-t negyedévre korona 2.50 kedvezményes áron rendelhetik meg.

Megrendelő-cím:

„Az UJSÁG“ kiadóhivatala
Budapest, VII. ker., Rákóczi-ut 54. szám.

Lugos r. t. város rendőrkapitányi hivatal.
4289—915. rkap. szám.

Hirdetmény

A községek, uradalmak, magánosok stb. által munkára használt hadifoglyokkal való elbánásra vonatkozólag a következőket közlöm:

Mezőgazdasági és egyéb munkálatokra felhasznált hadifoglyok (internáltak) fegyelemsértése, renitenkedése és szökési kísérleteknek elkerülése céljából minden katonai (állomás)parancsnokság és egyéb katonai helyi hatóság közreműködni köteles.

Hadifoglyok (internáltak) szökéséről fellépett járványszerű megbetegedésekről, valamint egyéb fontosabb eseményekről a munkaadó a munkatelephoz legközelebb eső csendőrőrst, katonai(állomás)parancsnokságot és innen közvetlen a temesvári katonai parancsnokságot sürgönyileg és igen sürgős esetekben távbeszélő útján tartozik értesíteni.

Szökési kísérleteknél a jelentésnek tartalmaznia kell a nevet, a hadi-fogolytábor megnevezését ahonnan beosztatott, rövid személyleírását, különösen ismertető jelek, stb. feltüntetésével.

A szökésről valamennyi tekintete vehető parancsnokság, rendőrség, főként pedig a valószínűnek tartott szökési irányban lévők, haladék nélkül értesítendő. Elszökött hadifoglyok letartóztatásáért 10-től 25 koronáig terjedő jutalom van megállapítva.

Lugos, 1915. július 9.

Csörök s. k., rendőrkapitány.

Lugos r. t. város polgármesterétől.
8598—1915. kig. sz.

Hirdetmény

A m. kir. miniszteriumnak 2108/915 számú rendeletéből következőket hozom köztudomásra.

1. §. Mindazok, akik benzinnel, petróleummal, villamos vagy más motorikus erővel hajtott cséplőgéppel, gőzcséplőgéppel vagy járgányos cséplőgéppel a maguk vagy más részére az 1915. évi termésből búzát, rozst, kétszeresest árpát vagy zabot csépelni kötelesek az általuk végzett cséplésekről községenként és gabonanemenként pontos feljegyzéseket vezetni és az általuk csépel búza, rozs, kétszeres árpa és zabmennyiségeket a cséplés helyének községi előjáróságnál (városokban a polgármesternél) a jelen rendelet értelmében bejelenteni.

A bejelentést megtenni elsősorban a cséplőgép birtokosa és ha a cséplőgép bérbé van adva, a bérlő köteles.

Ha a birtokos vagy a bérlő a cséplőgépet nem maga kezeli, a gép kezelője a bejelentésre kötelezett.

2. §. Az ugyanegy községben végzett cséplésnek eredményét a bejelentésre kötelezett köteles hetenként és pedig minden vasárnap, ha pedig a cséplést az illető községben hétközben befejezte, a befejezést követő napon a községi előjáróságnál bejelenteni.

A bejelentéseket a városi gazdasági hivatalnál kapható egy hétre (vasárnap—

szombat) szóló bejelentőlapokon kell megtenni.

A cséplés eredményét azonban naponként kell a cséplés befejeztével az 1. § szerint vezetett feljegyzések alapján a bejelentőlap megfelelő rovataiba bevezetni. A városi gazdasági hivatal a bejelentőlap beszolgáltatását a bejelentőlaphoz tartozó szelvényen tanusítja.

A bejelentés alapjául szolgáló feljegyzéseket az 1. § a bejelentésre kötelezett köteles a helyszini ellenőrzés céljaira megőrizni.

Aki a jelen rendeletben megszabott bejelentési köteleését nem teljesíti vagy egyébként megszegi, vagy hatósági ellenőrzést meghusítja, az, amennyiben cselekménye súlyosabb büntető rendelkezés alá nem esik, kihágást követ el az 1912. évi LXIII. tc. 15. §-ának második bekezdésében megjelölt közig. hatóság által az 1914 L. tc. 9. §-a értelmében két hónapig terjedhető elzárással és 600 koronáig terjedhető pénzbüntetéssel büntetendő.

Lugos, 1915 július 7.

Dr. Willer, h.-polgármester.

Lugos r. t. város polgármesterétől.
9061—1915. kig. szám.

Hirdetmény

A m. kir. pénzügyminiszter ur 70.000—1915. számú rendelete alapján ezennel közhírré teszem, hogy a háboru alatt vagy annak következtében rokkantá vált s a katonaságnál a legénység állományába tartozott magyar állampolgárok, valamint a háboru alatt vagy annak következtében elesett, eltűnt, vagy meghalt s a katonaságnál a legénység állományába tartozott magyar állampolgárok hátrahagyottai, ha hitelt érdemlőleg bebizonyítják, hogy a segélyre rászorultak, mindaddig, amíg a háboru tart s a háboru befejezése után és hat hónapon át a törvényszerű katonai ellátásokon felül ideiglenes segélyben részesülhetnek.

Felhívom ennél fogva mindazokat, akik eme segélyre igényt tartanak, hogy összeírásba leendő felvételük céljából Pauck Frigyes városi tanácsosnál mielőbb jelentkezzenek.

A rokkantak a katonai felülvizsgálati bizottság leletét bemutatni tartoznak. Amennyiben pedig ezen lelet a keresőképesség fokának megállapítására nem terjed ki, azt a körülményt, hogy a rokkantak keresőképessége korábbi foglalkozásában milyen mértékben csökkent maga a rokkant köteles a jelentkezés alkalmával bemutatandó bélyegmentes hatósági orvosi bizonyítvánnyal igazolni.

Az eddig élvezett államsegélyre vonatkozó fizetési könyvecskék szintén bemutatandók azok alapján segély tovább nem élvezhető.

Lugos, 1915. évi július hó 23-án.

Dr. Baltescu, polgármester.

61. Jahrgang.

61. Jahrgang.

Über den

Krieg mit Italien

und auch über die Ereignisse auf den anderen
Kriegsschauplätzen
enthält interessante und anschauliche Schilderungen
Die Wiener Österreichische

„Volks-Zeitung“

(60. Jahrgang)

mit hochinteressanter illustrierter

Familien-Unterhaltungs-Beilage

Sonntags Gesamtauflage beid. Ausgab. 200.00 Expl.
Diese **älteste** und hochgeachtete politische Tageszeitung
Wiens bringt viele Neuigkeiten, gediegene polit. Auf-
sätze, Erzählungen, Humoresken, Artikel über Länder-
und Völkerkunde, Novellen, Rätsel, Schach- und
Kinderzeitung, vollständige Ziehungslisten der Klassen-
lotterie und aller anderen Lose, Saatenstands- und
Waren- sowie Börsenberichte zc.

Interessanten u. gediegene Lesestoff enthalten auch
die Spezial-Abteilungen: **Gesundheitspflege, Frauen-
Zeitung, Land- u. forstwirtschaftl. u. pädag. Rundschau.**

Der laufende hochinteressante **Kriegsroman****Der eiserne Landwehrmann**

von Hl. v. Bernau

enthält spannende, lebenswahre Schilderungen des
Wiener Volkslebens u. des verbrecherischen Treibens
der **feindlichen Spione**. Er wird **allen** neuen Beziehern
umsonst nachgeliefert.

Die **Abonnementspreise** betragen: für tägliche
Postzusendung (mit Beilagen) in Österr.-Ungarn u.
Feldpost, monatlich K 2.70, vierteljährlich K 7.90.
Für zweimal wöchentliche Zusendung der Samstag-
u. Donnerstag-Ausgaben (mit Roman- u. Familien-
Unterhaltungs-Beilagen, in Buchform, ausführlicher
Wochenchau zc.) vierteljährlich K 2.90, halbjährlich
K 5.60, ganzjährlich K 11.— Für wöchentliche Zu-
sendung der reichhaltigen Samstag-Ausgabe (mit
Roman- und Familien-Unterhaltungs-Beilagen, in
Buchform, ausführlicher Wochenchau zc.) viertel-
jährlich K 1.90, halbjährlich K 3.65, ganzjährlich
K 7.15. Abonnements auf die tägliche Ausgabe
können jederzeit beginnen, auf die Wochen-Ausgaben
nur vom Anfang eines (beliebigen) Monats an.
Probenummern gratis.

Die Verwaltung der **«Österr. Volks-Zeitung»**
Wien, I. Schulerstraße 16.

Az országban

20.000

árusitónál kapható

A NAP

Egy szám

6

fillér

Minden városban és köz-
ségben A NAP-ot megérke-
zése után árusitónk kívánatra

házhöz szállítja.

**Krassóer Sparkassa
Lugos.**

Aktienkapital und Reserven
5 $\frac{1}{2}$ Millionen Kronen

Neue Einlagen, welche dem Moratorium
nicht unterliegen, werden angenom-
men und bestens verzinst.

Erfolgreich

inferiert man unstreitig nur in dem
zweimal wöchentlich erscheinenden
politischen Blatte

„Südungarn“

da daselbe sehr stark verbreitet ist.

Im Erscheinen ist begriffen und durch alle Buchhandlungen
zu beziehen:

Der europäische Krieg

Historische Darstellung der Kriegereignisse von 1914

Von A. Hemberger.

Mit vielen Illustrationen, Porträts, Karten und Plänen.

Das Werk erscheint in **zirka 40 Heften**. Jedes Heft umfasst 4
Bogen grösstes Oktavformat, zweispaltiger Satz, und kostet mit
diversen Beilagen — **50 Heller**.

Eine **gross angelegte, lebendige Darstellung des Völker-
ringens in Europa!**

„Der europäische Krieg“ wird als grosses
Werk in grosser
Zeit entstehen, uns und den kommenden Geschlechtern Rechen-
schaft über Ereignisse geben, denen die Geschichte bisher kaum
etwas ähnliches an die Seite zu stellen hat. Wie umfassend und
schwierig die Aufgabe ist, wissen wir wohl; wir werden sie erfül-
len, getragen von dem Geiste und den Anschauungen, die nunmehr
die Völker von Deutschland und Österreich-Ungarn vereinen.

Gratis-Prospekte und An-
sichtshefte sind durch jede
Buchhandlung erhältlich. **A. Hartleben's Verlag** in Wien u. Leipzig.

Husvéth és Hoffer

könyvnyomdája

LUGOS, Bonnaz-utca 18. Telefon-sz. 161.

Készít hirlapokat, műveket, ügyvédi, köz- és körjegyzői, egyházi, takarékpénztári, kereskedelmi, eljegyzési, esküvői és mindenféle hivatalos és magán-nyomtatványokat. A nyomtatványok készítésénél mint szakemberek a legnagyobb gondot fordítjuk a jó papírmínőségre, a hibátlan szedésre, jóizlésre, pontos és tiszta nyomásra.

Mérsékelt árak

Pontos kiszolgálás!

Lugos r. t. város polgármesterétől.
9025—1915. kig. sz.

Hirdetmény

Az Országos Hadsegélyző bizottság I. sz. albizottsága, mint a Hadbavonultak Családjainak Országos Segítő Bizottsága, f. évi június hó 30-án tartott ülésében elhatározta, hogy a hadibélyegek eladásából kezdődő alap terhére, az alább meghatározott céllal egy új segélyakciót tesz folyamatba. Az új segélyakció nagy hiányt van hivatva pótolni, amennyiben a háborúnak sok olyan áldozatán fog segíteni, akiknek mostoha helyzetén az eddigi keretek között a háborús jótékonyosság eddigi rendszereivel változtatni nem lehetett.

A háboruban elesett vagy sebesülés, illetőleg hadifáradalmak, betegség következtében elhalt katonák, ideértve a tiszteket is, olyan hátrahagyottjainak segélyezéséről kíván az országos hadsegélyző bizottság ezúttal gondoskodni, akiknek semmiféle államsegélyre vagy rendes ellátásra (nyugdíj, kegydíj, vagy nevelési járulék) igényük nincsen, akik azonban segítségre szorulnak és akiket eddig az elesett vagy elhalt katonára tartott el.

Ez a segély kétféle.

1. Ha az elesett vagy elhalt katona, ki a segélyezendőnek eltartója volt, középiskolát vagy ezzel egyenértékű tanintézetet végzett, minden 8 évi hátrahagyottja részére fejenként és havonként 60 (Hatvan) korona, a nyolcz éven aluliak részére pedig 30 (Harmincz) korona.

2. Ha az elesett vagy elhalt katona, ki a segélyezendőnek eltartója volt, nem végzett köziskolát vagy ezzel egyenértékű tanintézetet, minden 8 éven felüli hátrahagyottja részére fejenként és havonként 30 (Harmincz) korona, a nyolcz éven aluliak részére pedig 15 (Tizenöt) korona.

Az ily segély iránti folyamodványban tüzetesen feltüntetendő, hogy a hátrahagyott az elesettek vagy elhalt katonával minő viszonyban volt, valamint, hogy a hátrahagyottat valóban az elesett vagy elhalt katona tartotta el, továbbá, hogy a hátrahagyottnak az elesett vagy elhalt katona támogatásának híján nélkülözésnek vannak kitéve, illetőleg megélhetésük biztosítva nincs. Feltüntetendő ezenkívül a folyamodványban minden egyes segélyre számot tartó hátrahagyottnak pontos életkora.

Felhívom ennél fogva mindazokat, akik fenti segélyre igényt tartanak, hogy kellően indokolt és felszerelt folyamodványukat hozzám nyújtsák be.

Lugos, 1915 július 20.

Dr. Baltescu, polgármester.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
8206—915. kig. szám.

Hirdetmény

Fölkérem mindazokat a hőslélkü polgártársaimat, kik a harctérről mint rokkantak kerültek haza, hogy a város kerületi biztosi hivatalában mielőbb jelentkezni sziveskedjenek.

Lugos, 1915 július 9.

Dr. BALTESCU, polgármester.

Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier stimmt
rein und tadellos zu 5 Kr.
per Klavier.

Hugo Ringel

Rosfuthgasse Nr. 21.

Gegen Sommerproffen, Röte, Leberflecken, Wimmerln, wie überhaupt gegen Hautunreinlichkeiten jeder Art, welche Frühjahrsluft und Sonne, sowie auch rauhe Herbstluft verurfachte, ist die

Orientalische Crème „ZEIDIJJE“

(Probetiegel 80 Heller, Doppeltiegel K. 1-60, großer, eleg. Goldtiegel K. 2-40) von geradezu verblüffender Wirkung; diese mit orientalischem Weichpulver »ZEIDIJJE« (K 1-50) und orientalischer Seife »ZEIDIJJE« (K 1.-) angewendet, erhält die Haut dauernd samtweich, verhindert gänzlich jede Verhärtung, Verrunzelung und Spaltung. Orientalisches »Puder ZEIDIJJE« (weiß, rosa, crème à K 2.-) verdeckt diskret alle Gebrechen des Teints. Fleur de Roses »ZEIDIJJE« (K 3.-) ist eine vollständig unschädliche Rosenfarbe und nicht einmal das geübteste Auge kann die künstliche Färbung der Wangen wahrnehmen. Prämiert Paris, London, Prag mit goldenen Medaillen. Taufende Anerkennungen. Vor Nachahmungen mit ähnlichen Namen wird gewarnt. Verlangt ausdrücklich »ZEIDIJJE« Schönheitspräparate aus dem Orient! Erhältlich in den meisten Apotheken, Droguerien u. Parfümerien Österreich-Ungarns, Deutschlands, Rußlands, Rumäniens und Serbiens. Wo nicht erhältlich, wende man sich an den alleinigen Erzeuger

PARFUMERIE ORIENTALE
G. PROESE, Brcka (Bosnien).



AZ EST a legjobb magyar napilap. Hírei frissek és igazak!

Közgazdasági rovata a gazdasági élet minden mozzanatáról számot ad, sportrovata a sport minden ágának eseményeiről hűen beszámol

A bel- és külföldi napieseményeit a legmegbízhatóbb tudósítók távirati és telefonjelentései alapján leghamarabb közli.

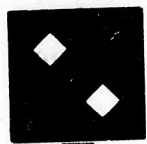
AZ EST megjelenik a fővárosban déli 1-kor és a délutáni első gyorsvonattal érkezik városunkba. **Ára 6 fillér.**

Grand Café Otthon

Gut ventilierte Lokalitäten.  Täglich Konzerte.  Tägliche Kursberichte.
Die gelesenen Journale liegen auf.
Für erstklassige Getränke und
aufmerksame Bedienung bürgt

SALOMON ZSIGMOND

HAVAS Dezső, Lugos



Ponyva=
és

Zsák=

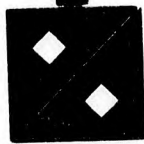
kölcsönintézet.

Zsáknagykereskedés.

Vezérügynöksége a szab. osztrák

„Phönix“

biztosító társaságnak.



Sürgőnycim: HAVAS, LUGOS. - Telefon-szám: 300.
Iroda: Bonnaz-utca 18. - Raktár: Temesvári-utca 17.

Heizkohle, Koks sowie Brennholz

billigst zu haben bei

Friedmann Mór

Telefon 152. - Lugos, Régivár-utca 22. - Telefon 152.